

PFARREIENGEMEINSCHAFT SCHÖNSEE - WEIDING

Gaisthal - Hannesried - Schönau - Schönsee - Stadlern - Weiding

Pfarrbrief

vom 05.09. bis 19.09.2021 - Nr. 17



Bild: Katharina Wagner in: Pfarrbriefservice.de

Schiffe stranden an Felsen,
menschliche Beziehungen oft schon an Kieselsteinen.

Edith Stein

GOTTESDIENSTORDNUNG

Die neue 3-G-Regel (geimpft, getestet oder genesen) betrifft **nicht** die Gottesdienste. Weiterhin gilt die Maskenpflicht (mind. medizinische Maske) und die bisherigen Abstandsbestimmungen.

Sonntag, 05.09. 23. SONNTAG IM JAHRESKREIS

08:30 **Weiding**: Feierlicher Gottesdienst
(Lektor: G. Bock; Minis: Mi. Kulzer, F. Zilk)

10:00 **Schönsee**: Feierlicher Gottesdienst
(Scharnagl P., Horn L., Böhm A., Pfistermeister A.)

danach Verkauf von Eine-Welt-Waren im Pfarrhaus Schönsee

Dienstag, 07.09. Dienstag der 23. Woche im Jahreskreis

15:00 **Schönsee**: Trauergottesdienst f. + Josef Haberl
anschl. Urnenbeisetzung
(E. Kulzer, S. Kulzer, J. Eichstetter, L. Schreiber, J. Simon)

Mittwoch, 08.09. Mariä Geburt

15:00 **Jägerhof**: Wortgottesdienst

18:30 **Schönsee**: Aussegnung + Gerald Schuhmann
anschl. Sterberosenkranz
(S. Kraus, And. Kulzer, B. Kulzer, J. Gollwitzer)

Donnerstag, 09.09. Hl. Petrus Claver

15:00 **Schönsee**: Trauergottesdienst f. + Gerald Schuhmann
anschl. Urnenbeisetzung
(A. Böhm,, S. Spörl, Anja Kulzer, L. Kulzer,)

18:00 **Stadlern**: Aussegnung + Margareta Markgraf
anschl. Sterberosenkranz

Freitag, 10.09. Freitag der 23. Woche im Jahreskreis

15:00 **Stadlern**: Trauergottesdienst f. + Margareta Markgraf
anschl. Urnenbeisetzung

Samstag, 11.09. Marien-Samstag

12:00 **Stadlern**: Trauung Theresa Reiter u. Johannes Eiber
mit Taufe von Tochter Eva

19:00 **Hannesried:** Feierlicher Gottesdienst

Sonntag, 12.09. 24. SONNTAG IM JAHRESKREIS

-Kollekte f. Kommunikationsmittel und Michaelsbund-

08:30 **Weiding:** Feierlicher Gottesdienst

(Lektor: R. Scheiterer; Minis: S. Kulzer, M. Ring)

10:00 **Schönsee:** Feierlicher Gottesdienst

(Kulzer Mi., Kulzer Anj., Schleicher A., Schleicher S.)

Mittwoch, 15.09. Gedächtnis der Schmerzen Mariens

19:00 **Schönau:** Hl. Messe

(Ebnet L., Fleischmann M.)

Donnerstag, 16.09. Hl. Kornelius und Hl. Cyprian

19:00 **Weiding:** Hl. Messe

(E. Bauer, A. Bauer)

Freitag, 17.09. Hl. Hildegard von Bingen und Hl. Robert Bellarmin

19:00 **Schönsee:** Hl. Messe

(Hanauer A., Kraus S.)

Samstag, 18.09. Hl. Lambert, Marien-Samstag

13:00 **Dietersdorf:** Trauung Anna Hauer und Christian Wild

19:00 **Gaisthal:** Feierlicher Gottesdienst

(Fischer L., Zach R., Dietz J., Höcherl V.)

Sonntag, 19.09. 25. SONNTAG IM JAHRESKREIS

08:30 **Weiding:** Feierlicher Gottesdienst mit

Segnung der restaurierten Fahne der FFW Weiding

(musikalische Gestaltung durch den Kirchenchor St. Nikolaus, Weiding)

(Lektor: H. Brunner; Minis: Anj. Kulzer, L. Kulzer)

10:00 **Schönsee:** Feierlicher Gottesdienst

(musikalische Gestaltung durch das Vokalensemble des Kirchenchores)

(Feldmeier J., Feldmeier B., Ehrenthaler L., Ehrenthaler T.)

11:00 **Stadlern:** Taufe von Max Krämer und Markus Bock

PFARRNACHRICHTEN

Kath. Frauenbund



Freitag, 17.09.: Wir treffen uns um **18.00 Uhr am Festplatz** und spazieren gemeinsam nach Weiding, wo wir den Tag gemütlich im **Gasthof Zilk** ausklingen lassen.

Altötting-Wallfahrt am Samstag, 02. Oktober

Anmeldung zur traditionellen Wallfahrt des Dekanats Neunburg-Oberviechtach ist **bis 22.09. im Pfarrbüro (09674/230)** möglich. Die Anmeldung ist *verbindlich*, da die Plätze begrenzt sind. Je nach Teilnehmerzahl wird ein zweiter Bus eingesetzt evtl. zusammen mit einer anderen Pfarrei. Die Abfahrtszeiten werden noch bekannt gegeben. Für die Teilnahme gilt die 3-G-Regel (getestet, geimpft oder genesen) davon ausgenommen sind Kinder und Schulkinder. Ein Nachweis ist im Bus vorzulegen.



An alle, die unseren Urlaubsvertreter Pater Jomson Isaac VC in irgendeiner Weise unterstützt haben. Er war sehr angetan von der Hilfsbereitschaft und Gastfreundschaft in unserer Pfarreiengemeinschaft. Wir freuen uns, wenn wir ihn nächstes Jahr im August wieder begrüßen dürfen.

Ein herzliches Vergelt's Gott Herrn Hubert Flöttl für die Erneuerung des Gedenksteins am Kinderhaus in Schönsee (Foto nächste Seite).

<p>Mesnerdienst in Schönsee ab 05.09. Ernestine Linsmeier ab 12.09. Josef Bayer ab 19.09. Ernestine Linsmeier</p>
--

Herausgegeben von:

**Kath. Pfarramt St. Wenzeslaus
Pfarrer Wolfgang Dietz**

Pfarrgasse 4, 92539 Schönsee

Tel.: 09674 / 230

Einzelpreis: 0,40 €

www.pfarrei-schoensee.de

email: schoensee@bistum-regensburg.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Dienstag, Mittwoch, Freitag: 08:30 - 11:30 Uhr

Donnerstag: 15:00 - 18:00 Uhr

Gemeindereferent Christian Glaser:

Sprechzeit immer Donnerstag von 16-18 Uhr
(außer in den Schulferien)

email: christian.glaser@bistum-regensburg.de

Theresia vom Kinde Jesu

So klein und beengt ihre Lebenswelt war – so groß ist bis heute die Anziehungskraft dieser Heiligen. Therese von Lisieux (1873-1897) wurde als jüngstes von neun Kindern des tief religiösen Ehepaars Zélie und Louis Martin geboren. Schon als Jugendliche wollte sie Nonne werden, wurde jedoch wegen ihres Alters mehrfach abgelehnt. 1888 erhielt sie doch noch eine Sondergenehmigung, folgte ihren zwei Schwestern in den Karmel von Lisieux und nahm den Namen Therese vom Kinde Jesu an. In der strengen Klausur hatte sie einen schweren Start: Die anderen Karmelitinnen fühlten sich von den Martin-Schwestern überrannt und warfen der jungen Therese Arroganz vor. Mitten in einer Zeit, die von religiösem Leistungsdenken geprägt war, entwickelte sie ihren "kleinen Weg der Liebe": Gerade in den kleinen Alltagsdingen Liebe zeigen und sich vertrauensvoll von der übergroßen Barmherzigkeit Gottes beschenken lassen. Gleichzeitig litt Therese im Laufe der Jahre an einer zunehmenden geistlichen Leere. Weil sie ihre Mitschwestern nicht beunruhigen wollte, wagte sie es kaum, über ihren Verlust von Glaube und Hoffnung zu sprechen. Am Ende blieb Therese nur die Liebe. Mit nur 24 Jahren erlag sie der Tuberkulose und starb mit den Worten: "Mein Gott, ich liebe dich!" Thereses auf Anordnung ihrer Priorin verfasste Autobiographie "Geschichte einer Seele" ist das nach der Bibel meistgelesene spirituelle Buch in französischer Sprache. 1925 wurde sie von Papst Pius XI. heiliggesprochen. Papst Johannes Paul II. erhob sie 1997 zur Kirchenlehrerin. Gedenktag: 01. Oktober

<https://www.katholisch.de/heilige/01-10-therese-theresia>



08.09. Mariä Geburt

Die Kirche begeht alljährlich am 8. September das Fest Maria Geburt (auch »Mariä Geburt« oder im Volksmund »kleiner Frauentag«), an dem der Geburt von Maria, der Mutter Jesu, gedacht wird.

Chronologisch steht das Fest Mariä Geburt in engem Zusammenhang mit dem Fest Empfängnis der heiligen Anna, das in der Ostkirche seit dem 5. Jahrhundert am 9. September gefeiert wird, sowie dem Hochfest Mariä Erwählung am 8. Dezember.

Das Fest selbst geht vermutlich auf das Weihefest der Kirche der heiligen Anna in Jerusalem im 5. Jahrhundert zurück, wo das Geburtshaus Marias gestanden haben soll. Ab dem 7. Jahrhundert ist die Feier von Maria Geburt auch in der Westkirche bezeugt und wurde von Papst Sergius I. (687-701) mit einer eigenen Prozession bedacht.

Nach altem Volksmund wird Maria Geburt mit dem Herbstbeginn in Verbindung gebracht, wie folgende Bauernregeln zeigen:

- Mariä Geburt fliegen die Schwalben furt.
- Marie Geburt sin de Nüete guet. (Maria Geburt sind die Nüsse gut.)
- Wie sich's Wetter an Mariä Geburt verhält, so ist's noch weiter vier Wochen bestellt.
- Maria gebor'n: Bauer, säh' dein Korn.

Quelle: <https://www.vivat.de/magazin/jahreskreis/marienfeste/fest-maria-geburt/>

12.09. Maria, Namensfest: Die Einführung des Festes "Mariä Namen" hängt eng mit der österreichischen Geschichte zusammen. Es wurde zwar schon um 1500 in Spanien gefeiert, aber erst Papst Innozenz XI. führte es zum Dank für die Befreiung Wiens (und damit des christlichen Abendlandes) von der Türkengefahr - durch die Schlacht am Kahlenberg am 12. September 1683 - noch im selben Jahr für die gesamte katholische Kirche ein. Das Fest "Maria Namen" ist nicht nur Namenstag für alle, die Maria heißen, sondern auch für die zahlreichen von Maria abgeleiteten Namensformen. Bauernregeln: "Zu Maria Namen, sagt der Sommer "Amen"!" "An Maria Namen kommen die Schwalben z'sammen."

Quelle: <https://www.katholisch.de/heilige>

14.09. Kreuzerhöhung

Heute ist das Kreuz weltweit das Erkennungsmerkmal der Christen. Doch was geschah mit der Reliquie, die Kaiserin Helena als das Kreuz Jesu identifizierte? Im Laufe der Jahrhunderte wollten es viele besitzen: Das Kreuz wurde verschenkt, verschleppt, verteilt – aber vor allem verehrt.

Es ist der 13. September 335 in Jerusalem: In der Heiligen Stadt herrscht großer Trubel, die Großen des Reichs sind angereist und in den Straßen drängeln sich die Pilgerströme. Vor genau 15 Jahren will [Kaiserin Helena](#) hier das Kreuz Jesu gefunden haben. Ihr Sohn Konstantin gab daraufhin den Auftrag, an eben dieser Stelle eine Kirche zu errichten. Am Tag nach der Kirchweihe hat der Jerusalemer Patriarch Makarios I. das richtige Gespür für den richtigen Moment. Er ruft seine Kleriker und trägt zusammen mit ihnen das sogenannte Wahre Kreuz auf eine Anhöhe. Dort zeigen (erhöhen) sie es, damit auch die bislang vergeblich Wartenden es sehen und verehren können. Daher der Name des Festes: Kreuzerhöhung. Schnell entwickelt sich daraus eine neue Tradition mit eigenem Ritus: Jedes Jahr am Tag nach dem Weihefest der [Auferstehungskirche](#) wird das Wahre Kreuz dem Volk zur Verehrung ausgestellt.

Im Jahr 635 wird die kostbare Kreuzreliquie in die oströmische Hauptstadt Konstantinopel (in der heutigen Türkei) gebracht. Nur zwei Jahre später fällt das belagerte Jerusalem kampflos unter muslimische Herrschaft. Das Wahre Kreuz aber wird zunächst in Europa und später weltweit verteilt. Die größten heute bekannten Kreuzreliquien befinden sich in Rom, auf dem Berg Athos, in Brüssel, Venedig, Gent, Paris und Limburg.

Das Wahre Kreuz aber wird zunächst in Europa und später weltweit verteilt. Die größten heute bekannten Kreuzreliquien befinden sich in Rom, auf dem Berg Athos, in Brüssel, Venedig, Gent, Paris und Limburg.

Bis zur Liturgiereform im Jahr 1960 beging die römisch-katholische Kirche alljährlich am 3. Mai ein eigenes Fest der Kreuzauffindung. Papst Johannes XXIII. legte es mit dem Fest der Kreuzerhöhung zusammen. Heute gedenken Katholiken beider Ereignisse immer am 14. September. Als sogenanntes Herrenfest verdrängt die Kreuzerhöhung sogar den Sonntag, wenn sie auf diesen Wochentag fällt.

Auszugsweise aus:

<https://www.katholisch.de/artikel/26741-das-fest-der-kreuzerhoehung>